

VORWORT UND DANK

7

DER VERKANNTRE REVOLUTIONÄR

10

Adolf Hölzel – Werk und Wirkung

I: HÖLZEL ALS REPRÄSENTANT DER MÜNCHNER SCHULE 1882–1905

15

Altmeisterliche Anfänge | Erlebnis des Impressionismus in Paris – Klausur in Dachau | Hölzels Malschule als Existenzgrundlage | Anerkennung und neue Wege | „Neu-Dachau“. Arbeitsgemeinschaft und Gruppenstil | Vom allmählichen Zurücktreten des Gegenstandes

II. EIN AKADEMIEPROFESSOR ENTPUPPT SICH ALS

41

„EXPONENT DER MODERNE“ 1906–1918

Die Erneuerung des Wandbildes | Akademische Tarnkappe | Zeitgemäße und zugleich zeitlose Christus-Ikone | Begegnung mit Sérusier und Bestätigung seiner Kunsttheorie | Eroberung der Fläche und Befreiung der Farbe | Letzte Wandbilder des Hölzel-Kreises | Expressive Abstraktion in Rot | Thema und Variationen | Pionier der Collage-Technik | Auf dem Weg zu einer musikalischen Malerei | Vom Ölbild zur Glasmalerei: Die Bahlsen-Fenster in Hannover | Hölzels „Tubenbilder“ 1917/18

III. VOM ZEICHNEN ALS URSPRUNG BILDNERISCHEN DENKENS

101

Von rhythmischen Exerzitien zu abstrakten Ornamenten | Synthese von Text und Bild: Die Schriftsockelblätter | Tuschpinsel und Quellstift – Faszination der japanischen Kalligraphie | Spätes Selbstbildnis in vier Varianten

IV. HERAUSRAGENDES SPÄTWERK 1920–1934

119

Pastelle und andere Papierarbeiten – *Auf der Suche nach dem Lieblingsmedium* | *Pastelle der zwanziger und dreißiger Jahre* | Letzte Fenstergestaltungen – *Stuttgarter Rathaus* | *Pelikan-Werke in Hannover* | *Maercklin-Haus in Stuttgart*

V. HÖLZELS BEDEUTUNG IM KONTEXT DER EUROPÄISCHEN MODERNE

157

Seine Persönlichkeit und seine Lehre | Der Hölzel-Kreis und seine bekanntesten Vertreter | Hölzel und die Avantgarde um 1910

ANHANG

177

Biographische Daten | Verzeichnis der Abbildungen | Ausgewählte Bibliographie | Personenregister | Fotonachweis